

7.6.67.

Ein berühmter belgischer Chor auf Konzertbesuch in Morsbach

Freundschaftskonzert mit MGV Wallerhausen und MGV Oettershagen

Morsbach. (ol) Mit dem „königlichen Männerquartett-Marienchor“ Eupen stellte sich am vergangenen Wochenende in Morsbach ein Gesangsverein vor, der über ausgezeichnetes gesangliches Können und internationalen Ruf verfügt. Der Chor bestritt in den letzten Jahren mehrere Europatourneen und wurde durch den belgischen Rundfunk und viele Schallplatten bekannt. Der MGV Quartettverein Wallerhausen hatte die Sänger aus Eupen zu Gast.

Am Samstagnachmittag wurde der Chor mit seinem Dirigenten, dem in ganz Europa auch als Komponist bekannten Willi Mommer, auf dem Rathausplatz von Bürgermeister Ley, Gemeindedirektor Stentenbach und dem Quartettverein Wallerhausen begrüßt. Bürgermeister Ley wünschte den belgischen Gästen einen angenehmen Aufenthalt und hoffte, daß sie bleibende Eindrücke mit nach Hause nähmen. Er überreichte Vorsitzenden Walter Thiele einen Morsbacher Wappenteller.

Auch Gemeindedirektor Stentenbach entbot den Sängern einen herzlichen Willkommensgruß und versprach, wenn der

gastgebende Chor Wallerhausen im September seinen Gegenbesuch abstattet, mit nach Eupen zu kommen. Vorsitzender Walter Roßberg begrüßte die Sänger im Namen des „Quartettvereins“.

Der belgische Chor gab schon kurz nach der Ankunft mit dem Lied „O wie schön ist deine Welt“ eine Probe seines gesanglichen Könnens. Mittlerweile hatten sich viele andächtige Zuhörer auf dem Rathausplatz eingefunden. Am Abend stand dann im Saal der „Corso“-Lichtspiele ein großes Chorkonzert auf dem Programm. Der „Quartettverein“ Wallerhausen hatte hierzu eingeladen.

Neben den beiden schon erwähnten Chören wirkte auch der „MGV 1878“ Oettershagen mit. Die Chöre aus Wallerhausen und Oettershagen stehen beide unter der Stabführung von Harald Krämer.

Nachdem Vorsitzender Walter Roßberg die zahlreichen Zuhörer, unter ihnen auch Rektor Schneider, begrüßt hatte, eröffnete der MGV „Quartettverein“ Wallerhausen den bunten Melodienreigen mit „Untreue“ von Silcher und „Horch, was kommt von draußen rein“ von Biell. Der gastgebende Verein hatte sich ebenfalls sorgfältig auf diesen Auftritt vorbereitet und trug seine Lieder sauber und ausgeglichen vor.

Auch die Sänger aus Oettershagen erhielten für die Lieder „Schöne Nacht“ von Rische und „Minnelied“ von De la Hale verdienten Beifall. Beide Chöre schlossen sich nochmals zusammen und brachten „Im Abendrot“ von Schubert, „Carmen vespertinum“ von Clesen, „Heimatlied“ von Heinrichs und „Wenn nur der Rhein nicht wäre“ von Hansen zum Vortrag.

Der königliche MGV „Marienchor“ Eupen begann den Liederreigen mit „Haec dies“ von Callus; es folgten „O magnum mysterium“ von Callus und „Die Nachtigall“ von Gretry. Was sie den Hörern boten war vollendeter Chorgesang. Alle Sänger wurden technisch und musikalisch zu einer einzigen Einheit von bestechender Klangfülle. Den Darbietungen folgte immer wieder tosender Beifall.

Im zweiten Teil folgten einige Kompositionen des Dirigenten Willi Mommer. Zum Schluß der hervorragenden Veranstaltung wurde von den Zuhörern stürmisch Zugaben gefordert.

Am Sonntagmorgen sang der belgische Chor in der katholischen Pfarrkirche „St. Gertrud“ die Messe „Missa festiva“ von Willi Mommer. Der Komponist waltete dabei an der Orgel. Auch diese gesanglichen Darbietungen werden für die Kirchenbesucher ein Erlebnis bleiben.

Bevor die Gäste nach Belgien zurückreisten, besuchten sie das Heimatmuseum in Schloß Hornburg und die Wiehler Tropfsteinhöhle.



Bürgermeister Ley überreicht dem Vorsitzenden Walter Thiele einen Morsbacher Wappenteller als Erinnerungsgeschenk.